

Halle, 15. Februar.

(Der Abdruck unserer Vorkalender ohne deutliche Quellennachweise ist verboten.)

Die Straßenbahn-Kommission erzielte gestern die noch übrig gebliebenen Punkte der Vertragsbedingungen mit dem event. Unternehmer. Die juristische Kommission wird die Vorlage resp. die Vertragsbedingungen zur eingehenden Prüfung überweisen bekommen.

Die Kanalbauarbeiten in der Leipzigerstraße sind beendet, so daß die Straße dem Fußgänger wieder freigegeben worden ist. Dem Kanalbauaufseher Privatrat an den neu erbauten Kanal sollen dem Vernehmen nach Besuchen nicht mehr entgegensehen.

Gestern Abend hielt der erste kommunale Wahlbezirks-Verein im „gold. Schiffen“ eine Versammlung unter Vorsitz des Hrn. Prof. Dr. Keil ab. Nach Erledigung mehrerer geschäftl. Punkte hielt Herr Inspektor Luge einen Vortrag über „unser Armenpflege“, dem wir entnehmen, daß dieselbe nach jeder Richtung hin als eine mangelhafteste bezeichnet wurde. Die Armen unserer Stadt werden zu groß durch, sondern auch durch Kleidungsstücke u. unternützt und sind die erforderlichen Mittel durch den Wohlthätigkeitsverein vorstehend und noch lebender Mitglieder und durch andere Einnahmen vorhanden.

Der vierte kommunale Wahlbezirksverein hielt gestern Abend im „Bürgergarten“ hier eine gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Dr. Müller, brühte zunächst seine Freude über die Wahl des ersten Bürgermeisters unserer Stadt, Herrn Staudt, aus und kam dann auf den „Deutschen Schul-Verein“ zu sprechen, der sich beifolglich gegründet hat, die deutschen im Auslande im Deutschthum zu unterstüßen. Nebenher ließ das Wort und die Aufforderung des deutschen Schulvereins unter den Anwesenden vertheilen und forderte sie in warmen Worten zum Beitritt zu demselben auf.

Hierauf hielt Herr Fabrikant von Wostki seinen Vortrag über unser städtisches Wasserwerk, in dessen Auditorium er Hst. Redner verbreitete sich zunächst über die Entdeckung und Weiterentwicklung des großartigen Werkes, von dem man sagen könne, daß es die Epitome von unserer Stadt fern gehalten habe, denn seit 1896, als die Cholera zuletzt hier wüthete, haben wir eine gleiche ansteckende Krankheit nicht wieder gehabt. Die chemischen Untersuchungen unseres Wasserleitungsapparats durch Herrn Dr. Drenckmann hier haben ergeben, daß dasselbe nicht nur im Gesehmad gut, sondern auch für den menschlichen Gebrauch unschädlich sei. Es befindet sich zwar eine bestimmte Art von Algen in dem Wasser, doch sind dieselben abgetrieben, können also der Gesundheit der Menschen u. nicht nachtheilig sein. Durch die Vergrößerung unserer Stadt genügt die Wasserwerkanlage nicht mehr und es mußte Bedacht genommen werden, durch Anlage von weiteren Maschinen, Kesseln, Vorrichtungen u. dem Bedürfnis zu entsprechen. Bei der Anlage des Wasserwerks ist man sehr sparsam vorgegangen, die Rentabilität des Wasserwerks ist gesichert, ein namhafter Ueberschuß zu verzeichnen, ein Beweis, daß die ganze Anlage eine treffliche ist. Redner zog sodann einen Vergleich zwischen unserm Wasserwerk und dem seit ca. 2 Jahren bestehenden in Elberfeld, das für 90000 Einwohner berechnet, bald noch einmal so viel kostet, als das unsere, dafür aber auch großartiger eingerichtet ist. Der tägliche Consum des Wassers in Elberfeld beträgt 20000 Eiter, während hier der tägliche Verbrauch im Juli v. J. 11000 Eiter pro Tag betrug. In Elberfeld sind zur besten Kontrolle des verbrauchten Wassers die Wassermesser eingeführt, die jeden Mißbrauch von vornherein ausschließen. Für unser Wasserwerk wären diese Messer gleich wie beim Gas, sehr am Plage und werden dieselben wohl auch mit der Zeit eingeführt werden. — In der sich anschließenden Debatte wurde die nicht genügende Anzahl von Hydranten, die namentlich bei eintretender Feuersgefahr große Unannehmlichkeiten mit sich bringen und die Gefahr stark zu vermindern, vorzuziehen kommen, gerügt. — Den Beschluß machte eine Besprechung über den Antrag des Magistrats, den Durchgang durch den Bürgergarten betreffend, welcher beifolglich von der Stadtverordnetenversammlung mit großer Majorität abgelehnt worden ist.

Wir lesen in der neuesten Nummer der Deutschen Bauzeitung, daß ein Bauath Schulz die Ausführung von Arbeiten zum Neubau eines Wohnhauses auf dem Förster-Tablissement Stadlact im Forstrevier Fr. Eylau, veranschlagt zu 9895 M., zur Submission stellt. Bedingungen durch denselben zu beziehen in Königberg. Submission am 20. Februar. Da in der Vergabe zum deutschen Bauath Schulz pro 1882 unter den technischen Beamten nichtjantlicher Behörden und Verwaltungen ein Bauath Schulz in der Provinz Spreußen, einschließlich der Stadt Königberg, nicht aufgeführt steht, so könnte man auf die Vermuthung kommen, daß es der frühere Stadtbauath Schulz ist.

Nächsten Sonntag wird in der Kirche zu Glaucha ein feierlicher Doppelact stattfinden: die Ordination des Kandidaten der Theologie Herrn Dr. Schmidt und dessen Einführung als Hülfsprediger an genannter Kirche. In der Regel pflegt das Konsistorium unserer Provinz die Ordination der Kandidaten der Theologie nur im Magdeburger Dome vorzunehmen, doch hat im vorliegenden Falle das Konsistorium ausnahmsweise gestattet, daß die Weihe zum geistlichen Amte hier vollzogen wird. Der Gottesdienst beginnt, wie gewöhnlich, um 10 Uhr, es wird nach der Predigt die feierliche Ordination des Herrn Dr. Schmidt durch den Hrn. Superintendenten Dr. Förster und die Einführung durch Herrn Pastor Knuth stattfinden.

Man schreibt uns: Herr Wagner (ein besterkannter junger Concertsänger in Leipzig) wird nächsten Freitag im Trio-Concert gastiren. Das unsere berühmten Trio-Künstler nur Gutes wählen und vorführen, ist längst anerkannt, dieselben dürfen daher ein volles Haus erwarten.

Der Vorstand der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a/S. soll mit dem Gewerksvereine in Verbindung getreten sein, um ein Arrangement über eine schwebende Sache zu treffen. — In den Kreisverband der Merseburger Lehrern- und Waisenkasse sind die Herren Lehrer R. Tittel und H. Brandt einmüthig gewählt worden. — Der Frühling kommt, die Natur fängt an — leise und behütamt — aus ihrem Winterhülle zu erwachen. Die Knospen an den Büumen schwellen an, am meisten entwickelt sind die Rosenknospen, die Stachelbeeren zeigen Blätter u. A. Madet die Herzen auf, den Frühling zu empfangen, aber frolockt nicht zu früh — vielleicht kommt der hintere Vot nach. Trau, ichau, wem!

Der Handwerker-Meister-Verein hielt gestern Abend, speziel für die Mitglieder der Vorhühnbund eine Verammlung unter dem Vorsitz des Herrn Fischermeister Kengel ab. Herr Kaufmann Götze als Rentant der Vorhühnbund legte die Rechnung ab, die ein ganz günstiges Resultat lieferte. Dem Rentanten wurde die Decharge erteilt. In den Vorstand wurden für das laufende Jahr gewählt an Stelle des sein Amt freiwillig niederlegenden Herrn Rentier Werner Herr Rentier Schaal als Vorsteher, Herr Kaufmann Götze als Rentant und Herr Webermeister Gombmann als Kontrolleur. Wir bemerken noch, daß eine Dividende diesmal nicht gezahlt wird, daß vielmehr der Ueberschuß zum Kapital geschlagen worden ist.

Die hiesige Volkstheatergesellschaft feierte gestern Abend im „Neuen Theater“ ihr 35jähriges Stiftungsfest in solenner Weise durch Feiern, Konzert und Ball. — Gestern wurde durch den Schiffer Kupper von hier unterhalb des Weges an der Leuznerischen Wühle eine Kiste aus dem Wasser gezogen, welche Wachsmannterthe enthielt. Jedemfalls ist die Kiste mit Inhalt irgendwo gestohlen und, als für den Dieb schwer zu verwerten, in den Saalkraut geworfen worden. — Der gestern gemeldete Selbstmord des Herrn Direktors H. ist, wie uns berichtet wird, aus Schwermuth begangen worden. Zugleich hat wir ermächtigt worden, alle über die Todesursachen verbreiteten Gerüchte als unbegründet zu bezeichnen. — Strafkammer. (Sitzung vom 10. Februar.) Der Braumeister Gustav Wegling in Eintrun wurde am 13. April v. J. wegen mehrfacher Anstiftung zur Waffenschmuggel durch die Strafkammer des Königl. Landgerichts hier zu einer Gefängnisstrafe von 10468 M. — welcher so 1 Jahr Gefängnis zu substituiren — verurtheilt. Auf Ansehung dieses Urtheils seitens des Berichters Rechtsanwalts Wölfel hatte das Reichsgericht durch Erkenntnis vom 9. Mai das Urtheil aufgehoben und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht hier zurückverwiesen. — Wegen subfidiärer Verhaftung für die dem Wegling auferlegte Geldstrafe hatte die Staatsanwaltschaft nunmehr auch gegen den Direktor der Zuckerraffin in Körbisdorf Louis Bauer dasselbe Antrag gestellt. Auf Grund des Ergebnisses der heutigen Verhandlung beantragte die Staatsanwaltschaft Verhaftung des Wegling mit 9248 M. 40 S. event. 1 Jahr Gefängnis und Haftarbeit des p. Bauer für die Geldstrafe. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gesamtstrafe von 261840 M., welcher für den Ueberschuß 261 Tage Gefängnis zu substituiren gegen Wegling, sprach betrefend Bauer aber das Nichtschuldig aus. — Standesamt Halle. Meldung vom 11. Februar. Aufgeboden: Der Schneiderm. C. Zänicke, Wetzin, und C. Kühn, Vindern. 6. — Der Friseur V. Rosenblatt, Schmeerstr. 13, und 3. verw. Hofmann, Leipzigerstr. 62. — Gheschlechtsungen: Der Buchdruckereibesitzer C. Abemann, Leipzigerstr. 19, und A. Jochims, Charlottenstr. 6. — Der Schlosser R. Fularzewski, Landwehrstr. 12, und R. Dracsdorf, Kr. Wallstr. 24a. — Geboren: Dem Kalkulator A. Grobler ein S., Grünstraße 2. — Eine unehel. F., H. Schlam 7. — Ein unehel. S., Henriettestr. 27. — Dem Förner H. Pöble ein F., am Bahnhof 8. — Dem Dörcher F. Apel ein S., Epigie 33. — Dem Polizei-Kommissar C. Goldmann ein S., Dbergl. 3. — Dem Ingenieur F. Seiffhart ein S., Brandstr. 5. — Dem Schuhmachersm. F. Schulz ein S., Mittelstr. 4. — Ein unehel. S., Entbind.-Institut. — Geboren: Die Wittwe Christiane Dreißer geb. Lubwig, 73 J. 8 M. 8 T. Altersschwäche, Vochshörner 3. — Der Schneidermeister Christian Schulz, 72 J. 3 M. 1 T. Altersschwäche, Trödel 16. — Des Detonom J. Haase Ehefrau Karoline geb. Gutzeit, 57 J. 2 M. 7 T. Leukämie, Dbergl. 6. — Der Landgerichts-Sekretär Heinrich Pünke, 46 J. 4 M. 11 T. Ausgebrun, H. Ulrichstraße 9. — Der Schneiderm. Wilhelm Rittich 68 J. 5 M. 3 T., Steinweg 26. — Des Druckereibesitzer Th. Mohde S. todgeb., Geißstr. 60. — Die Wittve Marie Wintler geb. Spielring, 81 J. 4 M. Altersschwäche, Gortengasse 2/3. — Aus dem Saalkreise. — Cönnern, 11. Februar. Der hiesige Vorhühnverein C. O. hielt heute Nachmittag im Schützenhause seine ordentliche Generalversammlung ab. Dem Geschäftsberichte für das Jahr 1881 entnehmen wir: Die Zahl der Mitglieder befreit sich auf 157. Das Stammkapital beträgt 78400 M. Der Gesamtumsatz war 1871 736 M. Der Gewinn-Ueberschuß ist 7505,50 M., der Reservefonds 4045,31 M. und der Delcrederefonds 1583,48 M. An Dividende wird gewährt 7 Pct. — Provinz und Nachbarstaaten. — Magdeburg, 11. Februar. Heute Morgen 11 Uhr hat der Herr Oberpräsident von Wolff dem hiesigen Magistrat auf dem Rathhause einen Besuch abgestattet.

Nach einigen Worten der Begrüßung wurden, wie die „Magd. Ztg.“ meldet, die im Sitzungszimmer vollständig verammelten Magistratsmitglieder durch den Herrn Ersten Bürgermeister Bötticher dem Herrn Oberpräsidenten vorgestellt.

Magdeburg, 14. Februar. Sonnabend Nachmittag wird eine Sitzung der Stadtverordneten stattfinden, in welcher die Wahlen eines zweiten Bürgermeisters, sowie eines besetzten Stadtraths vollzogen werden sollen. Wie nach der „Magd. Ztg.“ verlautet, wird die erstere Wahl sicher auf Herrn Bürgermeister Born-Zeich, die zweite auf einen in Berlin beschäftigten Amsdor fallen.

Leipzig, 13. Februar. (Telegr.) Der Verwaltungsrath der Leipziger Distrikts-Gesellschaft hat beschlossen, der am 21. März zusammentretenden Generalversammlung der Aktionäre die Vertheilung einer Dividende von 8 Pct. vorzuschlagen.

Universitäts-Nachrichten.

Leipzig, 14. Februar. Gestern Mittag hielt Prof. Dr. jur. Oscar Götz, wie wir im „Leipz. Tagebl.“ lesen, die jährliche Gedächtnisrede auf einen der Wohlthäter unserer Hochschule und speziel der Juristenfacultät, den am 13. März 1843 verstorbenen Hofrath Christian Friedrich Rees in Leipzig, welcher ein Vermächtniß von 15000 Thalern hinterließ, das drei, beziehentlich fünf Dozenten jener Facultät zu Gute kommen soll.

Bermithtete.

Berlin, 14. Februar. Eine glänzende Ballfestlichkeit, die auch durch die Anwesenheit Ihrer Majestät ausgezeichnet wurde, fand am Montag bei dem Kriegsminister v. Kameke statt. Bald nach halb 10 Uhr begannen, wie die „Post“ berichtet, die pomprieglischen Festschäfte, die Prinzen Wilhelm und Alexander, Prinzessin Friedrich Karl, die Erbprinzessin von Weiningen und der Prinz mit der Prinzessin von Saksenburg anzugreifen, denen alsdann der Kaiser in großer General-Uniform mit dem Oranienband des Schwarzen Adler-Ordens folgte. Nachdem auch bald darauf die Kaiserin in Begleitung der Prinzessin Wron von Kurland eingetroffen war, trat das Kaiserpaar, vom Kriegsminister und dessen Gemahl begleitet, in den Ballsaal ein. Um 11 Uhr lud der Minister den Kaiser und den Hof zum Souper ein.

Dem Atelier des Bildhauers Professor Keil in Berlin siatteten der Kronprinz und die Kronprinzessin dieser Tage einen Besuch ab. Der Besuch galt der Besichtigung einer Reiterstatuette des Kaisers, die eben zum Guß vollendet worden war. Die Statuette giebt ein historisch getreues Bild des Kaisers an der Spitze seiner Truppen. Der Kaiser trägt Helm und Interimirock und um die Schultern den Krimfleider. Die Figur wird jetzt bei Glabenden gegossen und soll zur internationalen Kunstausstellung nach Wien wandern. — Prinz Heinrich soll beabsichtigen, sich in der Nähe Berlins anzulassen, und dazu die Verschiffung Saaron mit dem Schammullese wegen der Schönheit ihrer Lage und ihrer Begrenzung durch königliche waldreiche Kletter in Aussicht genommen haben.

Verhoff Auerbach's Leiche, welche aus Canmes in Hord eintraf, wurde Dienstag Vormittag von dort durch eine Deputation des Dorfes, die Vorsteher der israelitischen Gemeinde und durch die Ortsverwalterschaft nach Nordstetten eingeholt und in das dortige Rathshaus übergeführt. Im Rathhause begrüßte der Pfarrer von Nordstetten die israelitische Deputation des Rabbinerathes mit würdigen Worten.

Frankfurt a. D., 13. Februar. Am Sonntag feierte hier der frühere Kirchendiener der St. Gertraudskirche und Totengräber Gabel seine diamantene Hochzeit. G. hat die Freiheitstriebe mitgemacht und unkte 2 Jahre in der französischen Armee an der spanischen Grenze dienen, wurde aber später entlassen und machte die Schlacht bei Leipzig x. mit, ebenso nahm er an den trugreichen Ereignissen des Jahres 1815 Theil.

Aus Wiesbaden wird folgende Namensänderung gemeldet: Dem Johann Egel zu Niederbrechen nebst seinen sechs minderjährigen Kindern ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihnen bisher geführten Familiennamens „Egel“ den Namen „Blum“ anzunehmen.

In münchener Blättern erklärt, durch die Verhältnisse gezwungen, der Prior des Klosters Schäftlarn, daß das genannte Kloster für den Ordenspatron P. Bonifat Schmeiter keine Schulden bezahlt.

Aus Tokio in Japan ist am Sonnabend den 11. b. M. Abends ein Oberprieiter des Buddhsismus in Berlin eingetroffen. Derselbe, Namens Kitabatake, ist von unterlegter, mittlerer Statur mit schwarzem Vollbart und dem gelblichen Teint der Japaner. Er trägt auch, gleichwie in der Heimath, die sehr auffällige buddhistische Priestertracht, bestehend in einem weiten, langärmeligen, schwarzgrauen Gewande mit blauen Punkten, in Form ähnlich dem der hiesigen evangelischen Geistlichkeit, zu dem daneben noch ein sehr hoher, spitz auflaufender, dunkler Hut mit sehr breiter Kränne gehört.

Ueber die Kosten des Guiteau-Prozesses schreibt die „Washington Post“: Die Geschworenen werden etwa 1400 Fund erhalten, die Hötelfosten für dieselben, sowie für die 3 sie bewachenden Gerichtsbeamten betragen, zu 3,50 Fund per Tag, etwa 3213 Fund, an Zeugnengebühren einschließlich der Meilengelder wurden 8078 Fund bezahlt, die Druckkosten wurden auf 5000 Fund geschätzt, die sieben Hülsmarschälle erhalten etwa 1300 Fund, kleinere Ausgaben 1000 Fund, also etwa 20000 Fund ohne die Advokatengebühren.

Ein Bäckerwurmt. Das Muster eines Gelehrten war der pariser Buchdrucker Adrian Turnebé, von dem Faustmann in seiner „Illustrirten Geschichte der Buchdruckerkunst“ erzählt, daß er an seinem Hochzeitstage Braut und Gatte vertief, um sich in seine Studierübue zu begeben.



Berlin, 11. Februar. Der schon einmal fälschlich todt gegante Knabe Hermann Bittner ist in dem Augulst-hospital heute früh 3 1/2 Uhr an den Folgen des unglück-lichen Stusses verstorben. Die Obduktion der Leiche ist angeordnet, da die Wundärztliche Vorricht, daß eine in dem Knaben vorhandene Brustkrankheit den Eintritt des Todes nicht unweifelhaft gestiftet hat.

Wie aus Hannover berichtet wird, wurden dort selbst gegen die Firma Frensdorff in Liquidation Anträge auf Konturberufung gerichtet und beantragt, Veräußerungsverbot u. a. auch gegen den Liquidator zu erlassen. Es wurde auf nächsten Mittwoch, den 15. d. M. Mittags 1 Uhr, neuer Termin anberaumt. An ersteren, Compens und Kaffe sollen bis jetzt 750000 M. anstelle der fremden Effekten, Deposits und Konten noch nicht festgesetzt sein.

Bei dem Bau der Eisenbahn im transsylvanischen Gebiet hat man anlässlich der Auffindung von Trinkwasser durch Zufall auch reiche Mineralquellen entdeckt. Die walachianischen Hüben, die ein Gebiet von etwa zwanzig Quadratkilometer bedecken, befehen aus verschiedenartigen Sandstein und Ton. Näher man sich ihnen, so hört man schon Geräusch und bemerkt den lauten Brauch, dann sieht man bald an verschiedenen Stellen Wäbe, mit alkalischen Wasser, salzig und bitterlich von Geschmack, die dunkelfarbige Eisenoxido abgeben, mit dem der ganze Boden der Quellen bedeckt ist. Die Temperatur der Quellen nähert sich dem Siedepunkte, daher entsteht das Geräusch. Außerdem sind dort Lager von Schwefel, Asphalt und Naphtin aufgefunden worden.

Tauscher, die in den ersten Tagen des Februar an der Küste von Gaugaliana in Tripolyten, nördlich von Navarino, Schwämme sammelten, machten, wie man dem „W. Frelb.“ mittheilt, einen merkwürdigen Fund. Sie stießen nämlich auf Marmorjulen und auf das Stelet eines großen Kriegsschiffes und brachten 3 Bronze-Kanonnen vom ältesten Typus an den Tag, von denen zwei mehr als je 1100 Kilogramm wogen und einen merkwürdigen Mechanismus besaßen, um die Ladung von hinten einzuführen. Eine dieser Kanonnen hat die Nummer 1073 und die Inschrift „Al bell zeto“.

Fremden-Liste. 15. Februar.
Stadt Hamburg: Frau Weber mit Töcht. u. Begl., Halberstadt. Koch, Amtgerichtsrath, Ifeld. Pöhl, Theaterdirektor, Bremen. Heine, Pastor, Eberborn. Kramer, Pastor, Gr.-Wallanlagen. Stoll, Superintendent, Nieder-Eichstedt. Vindig, Geheimrath, Berlin. Schröder, Berg-rath, Schönebeck. Schreiber, Berg-rath, Stofurt. Müller, Salinen-Direktor, Artern. Die Kaufleute: Warzig, Berlin. Meyer, Karlsruhe. Manoff, Köln a/Rh. Kaufmann, Göttingen. Eltingstein, Kitzingen. Bernard, Berlin. Eiseid, Berlin. Elz, Wolfenbüttel. Kindermann, Ham-burg. Schäfer, Leipzig. Grass, Berlin. Lampe, Ham-burg. Koch, Kaiserlautern. Venars, Köln a/Rh. Müller, Solothurn. Prinz, Dierweid. Gottschalk, Braunschweig.

Kronprinz: v. Oriebe, Lieutenant, Frankfurt. Reite, Lieutenant, Leipzig. v. Zantbier, Zimmermann u. Fleh, Referend., Merseburg. Elze, Amtmann, mit Gem. u. Tochter, Salzmünde. Zimmermann, Amstrath, mit Gem., Bentendorf. Frau Reite, Rittergutsbesitzerin, mit Tochter, Besenstedt. Kömde, Hauptmann, mit Fam., Reudorf. Rehe, Rittergutsbesitzer, mit Gem. u. Tochter, Bergelsdorf. Tacht, Berlin. Besenstedt, Franke u. Schulz, Stud., Leipzig. Die Kaufleute: Berichsdorf, Magdeburg. Strauß, Frankfurt. Heine, Frankfurt. Rein, Frankfurt. Tollen-burger, Strassburg. Gade, Glogau.

Goldene Angel: Graf v. Haagen, Leipzig. Baron v. Raffert, Berlin. Bogelanz, Dr. jur., Berlin. Die Superint.: Jeep, Warsteien. Kreisliche, Hofenwalde. Tzhelebed, Wernburg. Otto, Gesperthe. Sier, Dianoos, Eisleben. Wölge, Pastor, Großfien. Meyer, Pastor, Die-tichenrode. Bergin, Farrer, Aempster. Sahn, Farrer, Pötnitz. Herrmann, Betriebs-Kontrolleur, Magdeburg.

Mahn, Fabrikant, Eufisshain. Leufeld, Pastor, Raulsdorf b/Eichicht. Georgi, Superint., Duerbola. Dreypaupt, Pastor, Salet. Stangney, Pastor, Warleben. Franke, Pastor, Sommerdorf. Wiesner, Maschinen-Fabrikant, Ebed. Kefler, Fabrikbesitzer, Wernburg. Die Kaufleute: Seidemann, Nordhausen. Deubner, Bochum. Magde-burg, Magdeburg. Mattheinet, Sorau. Zeeblich, Naumburg. Holzjain, Berlin. Dehmann, Berlin.

Königlicher Hof: v. Blumder, Rittergutsbesitzer, Didow. Holzheuer, Superint., Weserlingen. Renz, Farrer, Siefeld. Sommerweyer, Fabrikant, Magdeburg. Jährlich, Fabrikbesitzer, Braunschweig. Frau Dobermann, Rentiere, mit Do., Berlin. Kabisch, Pastor, Wolmirstedt b/Wiehe. Schönfeld, Oberamtmann, Erfurt. Dr. Meyer, Arzt, Eisleben. Köcher, Farrer, Sappere. W. Saar-mann, Inspektor, Erfurt. Die Kaufleute: Neurod, Götting. Oppenheimer, Hamburg. Veinert, Münden. Heller, Aachen. Weise, veidmeritz. Hübe, Annaberg. Braun, Stralsund. Ruch, Berlin. Giesel, Amberg.

Stadt Berlin: Trebbi, Pastor, Groeden. Hilde-brand, Pastor, Eiserweda. Haber, Fabrikant, Eietin. Fräulein Krüger, Verka. Die Kaufleute: Hütting, Weim-mar. Brügmann, Hamburg. Darnberg, Berlin. Wenzel mit Frau, Eisleben. Grinebaum, Köln. Grün, Drumburg.

Preussischer Hof: Bornstedt, Fabrikbesitzer, Schwe-rin. Müller, Detonon, Gerndoe. Die Kaufleute: Strass, Nürnberg. Klemm, Halle. Kucher, Leipzig. Kuel, Leipzig.

Nachtrag.

Berlin, 14. Februar. Der Kaiser wird am Frei-tag, 17. Februar, sich diejenigen Kadetten vorstellen lassen, welche zum Frühjahr in die Armee eintreten.

München, 14. Februar. (Telegr.) Die Abgeord-netenammer nahm nach längerer Debatte den Abänderungs-antrag des Abg. Kuthardt zu dem Beschluß der Reichs-rathsammer betreffend die Simultan-schulen an.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wotz in Halle.

Bekanntmachung.

Die zum 1. April d. J. mietshfrei werdende, bis dahin an den Restaurateur Röde vermietete, aus einer Stube und 2 Kammern bestehende Wohnung in dem jetzt südlichen Hause große Ulrichstraße Nr. 22 soll vom 1. April d. J. ab anderweit mit monatlicher Kündigung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **Montag am 20. Februar cr. Vormittags 10 Uhr** auf der Kartofstube im Waagegebäude meistbietend vermiethet werden, wozu sich Mietheslustige einfinden wollen.

Halle a/S., den 8. Februar 1882.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Barbier Karl Schumann in Wendorf in Anhalt ist als öffentlicher Fleischbesucher für den benachbarten, zum Saalkreise gehörigen Ort Wöbzig an der Lunte anerkannt und verpflichtet worden.

Halle a/S., den 8. Februar 1882.

Der Königl. Landrath des Saalkreises, Geheimen Regierungsrath E. v. Krosigk.

Ein **Arbeitsmann** zum Ausschachten wird gesucht Merseburgerstraße Nr. 10.

Ein **ordentl. Bürsche** von ansehnlicher, der Lust und Beschäftigung zu einem Pferde, und zur Arbeit überaus hat (Kutsche), so-möglich schon bei Pferden gedient und nur-gute Zeugnisse besitzt, kann sich sofort zu letzterem Dienst melden.

Zu erfragen bei H. Gräbe, große Märkerstr. 7.

Einem **Tischlerlehrling** unter günstigen Bedingungen sofort oder Dsten sucht W. Dettendorff, alter Markt 3.

Ein **tüchtiges Maschinisten-Stepperin**, die auch Knopfschneider sauber auszuführen versteht, sofort gesucht von Franz Keuning.

Geübte **Näherrinnen** finden dauernde Beschäftigung Wäckerstraße 9.

Ich suche zum 1. April eine zuverlässige **Kinderfrau** und ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, mit guten Attesten versehen. Frau Emma Huth, Kleinshnieden 10, II.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus wird bei hohem Lohn zum 1. April gesucht Königstraße 81, 1 Treppe.

Ein **ordentl.**, in Küche u. Hausarbeit erf. Mädchen kann zum 1. April d. J. befehens empfohlen werden Wäckerstr. 12, II.

Ich suche zum 1. April für einen tüchtigen Hausknecht ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes Mädchen.

Direktor Dommerich, Karlstr. 2.

Ein **kräft. alt. Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. April Frau Elise Alinde, Weidenplan 5.

Ein **ordentliches, tüchtiges Mädchen** für einige Zeit zur Aufsichtung für den ganzen Tag gesucht Krausenstraße 5, II.

Ein **Mädchen** m. g. J., 18—20 Jahr, sucht sofort Weißstr. 49.

Ein **Köchin**, die auch andere häusliche Arbeiten übernimmt, suche ich wegen Verbeirathung meiner gegenwärtigen zum 1. April. Frau Professor Niehm.

Wegen Verbeirathung der jetzigen werden 2 **perf. Köchinnen** gesucht 1. März u. 1. April; mehrere **Haus- u. Küchenmädchen** finden auf Rittergütern und Particularien gute Stellen durch Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18. Dienstmädchen sof. gesucht Kellergasse 5.

Stelle-Gesuch. Ein j. geb. Mädchen, 22 Jahr alt, aus anst. Familie, welches in der Wirtschaft und Waschen tüchtig und auch mit weiblichen Handarbeiten vertraut, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung sofort Stellung, am liebsten auf's Land. Auf gute Befandlung wird mehr geachtet. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches bis jetzt Schneidern erlernt hat, wünscht sich bei einer achtb. Bürgerfamilie zum 1. April zu verm.; zu erfragen Kirchthor 22, Hof 2. Thür. 1.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie, welches schon mehrere Jahre auf einem großen Gute als Stubenmädchen war und auch in der Wäsche erfahren ist, wünscht hier Stellung; zu erfragen Töpferplan 5.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches sich noch mehr in der Küche vervollkommen will, sucht zum 1. April in einem größeren Haushalt Stelle. Näheres Karlstraße 2, 1 Treppe.

Ein **älteres, tüchtiges Mädchen**, in aller häuslichen Arbeit und Küche, auch mit der Wäsche, erfahren, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen Halkgasse 6.

Ein junges Mädchen von auswärts, in selten weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Verköuferin. Zu erfragen gr. Wallstraße 25, II.

Ein **Wittwe** sucht Beschäftigung im Ausbessern kleine Brauhausgasse 3, 1 Tr.

Ein **tüchtige Stadtwirthschafterin** mit sehr g. Zeugn. sucht Stelle, und ein j. Mädchen (Delonementochter) sucht in einer anständigen Bürgerfamilie die Küche u. Wirtschaft zu erlernen. Kochmannsells, Köchinnen u. Stubenmädchen finden hier u. auswärts Stelle d. A. Drieger, Kapellengasse 1.

Expedition im Waisenhaus. — Buchhandlung des Waisenhauses.

Köchin u. andere tücht. Mädchen ind. 1. März u. 1. April Stelle d. Fr. Wendler, Trüdel 9.

Laden

in günstiger Lage wegen Ueberänderung sofort oder später abzugeben. Näheres bei K. Kühling, Weidenplan 8, 1.

Ein **lädner Laden** mit beiliegender Wohnung und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfr. Glauch, Kirche 3.

Freundl. Wohnung, nahe der neuen Promenade und Waisenhaus, 2 große St., große Schlafst., Küche, verschl. Entrée und Zubehör, Preis 375 M., per 1. April zu vermieten. Zu erfr. Glauch, Kirche 3.

Freundliche Wohnung zu 43 M. u. 31 M. sofort oder 1. April zu beziehen Böckerstraße 13, 1.

Vogis, bestehend aus 4 St., 2 K., 1 K. zu vermieten und 1. April zu beziehen Rammischstraße 5.

Herzögl. Part.-Wohnung, 2 St., 2 K., R. u. Zub., renovirt, Gartenbenutzg., 1. April oder früher zu vermieten Karlstraße 4.

Ein herrschaftliches **Vogis** ist Wilhelmstraße 20, 2. Etage, zu Dieren zu beziehen.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör für 75 M. zum 1. April zu vermieten Fleischerstraße 16, 1. verm.

Ein **freundl. Wohnung** zu 60 M. rechts Schillerstraße 12.

Für 50 M. jährl. Miethpreis freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, Straßenfront, an möglichst allein-liehende Leute zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen Klausthorstraße 4.

1 **Vogis**, 2 St., R., R. u. Zub., sowie 2 Gartenlogis zu vermieten H. Steinw. 7. Wohnung zu vermieten H. Ulrichstraße 33.

Barthstraße 15 Stube, R., R. an j. einz. Leute u. 1 Stube für 1 einz. Frau zu vermieten.

Kl. St. f. 1 Pers. verm. Steinweg 42, III. Veere Kammer v. Steinweg 43/44, II. 5. 1.

Ein **Verstätt** mit Wohnung sofort od. sp. Geißstraße 49.

Möbl. Wohnung mit Bett alter Markt 9.

Ein **anj. Herr** als Miethewohner gesucht Schillerstraße 12.

3 möbl. Wohnung gr. Rittergasse 18.

Möbl. Wohnung an einz. Herrn zu vermieten Auguststraße 10, p.

Möbl. Stube nebst Kabinett zu vermieten Königstraße 15, 1, Eing. Landwehrstr.

Möbl. Stube gr. Ulrichstraße 10, II.

Möbl. Stube 1. März Wäckerstr. 2, I.

Möbl. Wohnung sofort oder j. 1. März zu beziehen Merseburgerstr. 8.

1 ff. möbl. Zimmer m. Kab. an 2 Herren zu vermieten Königstraße 18, 1. links. Gut möbl. Zimmer sind fogleich an einzelne Herren zu vermieten Mühlgraben 4.

2 anst. Schlafstellen mit guter Kost Magdeburgerstr. 2, Biscuitalengasse 20.

Anst. Schlafstelle H. Brauhausgasse 20.

Anst. Schlafstelle mit Kost Merseburgerstraße 10.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 11, P. I. Kl. Stube mit Bett Fleischerstraße 13.

Beinhalt eine ftd. Wohnung v. anst. Witwe mit erwach. Tochter f. 150 M. in der Nähe des Kirchh. od. Burgstr. 1. April. Off. u. N. f. 14701 an Hnd. Woffe, Halle.

Ein **Wramer** sucht 1. April Wohnung zu 150—180 M. Off. Sophienstraße 9, III.

Ein **Paar** junge Leute suchen j. 1. April eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche. Zu erfragen Mühlgasse 2, 1.

Anzeigen

Halle'sche Tageblatt, sowie an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler, Halle, Zeitzingerstraße 2.

Städtische Feuerwehr. Ordentliche Sitzung der Offiziere Don-nerstag den 16. d. Mts. Abends 6 Uhr.

Halle, den 14. Februar 1882. Der Feuertirektor Alb. Zabel sen.

Schwemme 1 Schlachtfest

Heute Donnerstag 11. Heffe. Wozu ergebenst einladet.

Familien-Nachrichten.

Das Begräbniß unseres kleinen **Venzchen** findet Donnerstag Mittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gustav Schab nebst Frau **Minna** geb. **Volke**.

Todes-Anzeige. Heute früh 5 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urtzgroßmutter Frau **Eleonore Zeizau** geb. **Schurig**

in ihrem 78. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nach-richt.

Halle, den 15. Februar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Vermittag 7 Uhr starb plötzlich unser Vater, Bruder und Schwager, der Direktor der hiesigen Zuckerfabriker-Comp. **Leopold Herrmann**, was wir Freunden und Bekann-ten des Verstorbenen mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch tiefbetriibt anzeigen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. d. M. Nachmitt. 3 Uhr von der Leichen-halle des Friedhofes aus statt.

Halle, den 14. Februar 1882.

Die Hinterbliebenen,